

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0281/12	25.10.2012
zum/zur		
A0099/12 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		
Bezeichnung		
Fortschreibung Radverkehrskonzept		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	06.11.2012	
Ausschuss für Umwelt und Energie	27.11.2012	
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	29.11.2012	
Stadtrat	24.01.2013	

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die 2004 vom Stadtrat beschlossene, für die Jahre 2003 bis 2012 geltende Radverkehrskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg zu aktualisieren und fortzuschreiben.

Die Fortschreibung soll nach einer Analyse der gegenwärtigen Radverkehrssituation und einer Bilanz der RVK 2004 die Leitlinien zur Förderung des Radverkehrs und die Gestaltungskriterien von Radverkehrsanlagen aktualisieren und in einen Maßnahmenplan münden.

Schwerpunkte der Fortschreibung über das Jahr 2012 hinaus sollen eine stärkere Berücksichtigung des Alltagsradverkehrs, die weitere Komplettierung des Radverkehrsnetzes (Lückenschlüsse) und die weitere Stärkung des Umweltverbundes (Fuß-, Rad- und Öffentlicher Personennahverkehr) sein.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Radverkehrskonzeption (RVK) der LH Magdeburg wurde 1993 beschlossen und 2004 mit einer Laufzeit bis 2012 fortgeschrieben. In der Zwischenbilanz zur RVK 2004 wurde im Jahr 2010 resümiert (I0278/10), dass ca. 55 % der geplanten Vorhaben umgesetzt werden konnten.

Eine weitere Vervollständigung des Radverkehrsnetzes und eine flächendeckende Bereitstellung von Fahrradabstellanlagen sollten gemäß Zwischenbilanz zur RVK die Schwerpunkte einer Fortschreibung auf der Grundlage der 2004 beschlossenen RVK bilden.

Gegenwärtig wird durch das Stadtplanungsamt der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der LH Magdeburg aufgestellt. Der VEP wird Aussagen für alle Verkehrsarten (Fußgängerverkehr, Radverkehr, ÖPNV, MIV und Wirtschaftsverkehr) beinhalten.

Der VEP bildet das Grundgerüst für die weitere Planung und Ausgestaltung aller Verkehrsarten. Anhand der Stadtentwicklungs-, städtebaulichen sowie verkehrlichen Leitbilder und grundlegenden Vorgaben können somit im weiteren Verlauf für die jeweiligen Verkehrsarten vertiefende Konzepte erstellt werden.

Mit Hilfe einer umfassenden Analyse aller bisherigen Verkehrskonzepte sind daher zunächst die Leitlinien zum VEP zu formulieren und entsprechend zu priorisieren. Die mit dem Antrag A0099/12 eingebrachten Vorschläge zur Förderung des Radverkehrs werden im Rahmen der Erstellung der Leitlinien zum VEP entsprechend thematisiert.

Im Anschluss an die Aufstellung der Leitlinien ist vorgesehen, dass Maßnahmen und Umsetzungsstrategien erarbeitet und diskutiert werden. Nach Abschluss dieses Aufstellungsprozesses ist nach derzeitiger Einschätzung der frühestmögliche Zeitpunkt für den Einstieg in die Fortschreibung der RVK gegeben. Ein Bedarf auf Erarbeitung von konkreten Fachuntersuchungen, Teilgutachten sowie Planungskonzepten wird im Laufe der Aufstellung des VEP näher eruiert und ggf. entschieden.

Für die Zwischenzeit steht für die Bauverwaltung im Vordergrund, weiter an der Umsetzung von laufenden Vorhaben zu arbeiten. Entsprechend der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel sind die in der Maßnahmenliste der Zwischenbilanz zur RVK 2004 empfohlenen Vorhaben mit hoher Priorität als erstes umzusetzen. In dieser Maßnahmenliste sind verschiedene dringliche Vorhaben für eine Realisierung für den Zeitraum von mehreren Jahren enthalten.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr